

Chronologie der Mädchenrealschule St. Josef



1913 – 1933

Anfänge, Gründung und Aufbau

- 1913 Erste Überlegungen der Dominikanerinnen des Klosters St. Maria (Mutterhaus), Niederviehbach, zur Gründung eines Filialklosters mit Mädchenmittelschule in der Oberpfalz bzw. in Schwandorf
- 1914 Begrüßung des Vorhabens des Dominikanerinnenordens durch die Stadt Schwandorf
Schenkung von Baugrund (2 Tagwerk) „am Sand“ an den Dominikanerinnenorden durch die Stadt zur Errichtung einer Mädchenmittelschule
- 1915 – 1916 Bau des Kloster- und Schulgebäudes mit Klosterkirche
27.02.1916 Grundsteinlegung: 700 Jahre nach der Gründung des Dominikanerordens (1216) und 70 Jahre nach der Gründung des Dominikanerinnenordens in Niederviehbach (1846)
- 1916 Erwerb weiterer Flächen (1 Tagwerk und 79 Dezimal) von der Stadt durch den Dominikanerinnenorden
- 27.09.1916 Eintreffen der ersten Dominikanerinnen in Schwandorf
- 01.10.1916 Einweihung von Kirche, Kloster und Schule
- 02.10.1916 Eröffnung der dreiklassigen Mädchenmittelschule
- 1917 Schenkung von Grund (63 Dezimal) an das Dominikanerinnenkloster durch die Stadt
Umwandlung der dreiklassigen in eine sechsklassige Mädchenmittelschule
- 1919 Große Schäden am Kloster- und Schulgebäude sowie in der Klosterkirche durch die Explosion eines nahegelegenen Munitionslagers
- 1924 Umwandlung der Schule in eine Höhere Mädchenmittelschule

1932	Weiterführung der Schule als Lyzeum für Mädchen
1933 – 1945	Zeit der Bedrängnis und Bedrohung
1933 – 1945	Ständig wachsende Repressalien, Schikanen und verstärkter Druck der Nationalsozialisten auf den Orden und die Klosterschule
1939	Beginn des Abbaus des klösterlichen Mädchen-Lyzeums Unterbringung der staatlichen Oberschule im Klostergebäude Beschlagnahme des Klosters, vorübergehende Einrichtung eines Lazarets und Schließung des klösterlichen Mädchen-Lyzeums
1941	Endgültige Auflösung des Mädchen-Lyzeums, Enteignung und (fast vollständige) Räumung des Klosters Kurzfristige Einrichtung eines sog. „Kinderlandverschickungslagers“ durch die Nationalsozialisten
19.03.1942	Komplette Räumung und Aufgabe des Klosters durch die bis dahin verbliebenen Schwestern Aufnahme von 4 Dominikanerinnen, die aus Protest in der Stadt bleiben, bei Schwandorfer Familien Rückkehr von 4 Schwestern ins Mutterhaus nach Niederviehbach.
26.02.1945	Auslagerung der staatlichen Oberschule Einrichtung eines Hilfskrankenhauses der Breslauer Universitätsklinik
17.04.1945	Vernichtender Bombenangriff: Zerstörung des Kloster- und Schulgebäudes zu 70 %
15.06.1945	Aufhebung der Enteignung des Dominikanerinnenklosters durch die Stadt
19.06.1945	Rückkehr der Schwestern ins Mutterhaus in Niederviehbach: Die Dominikanerinnen verlassen Schwandorf.
1945 – 2003	Neubeginn und weitere Entwicklung
1947	Wiederaufbau eines Gebäudeteils Wiedereröffnung der dreistufigen Mädchenmittelschule als Klosterschule
1949	Umzug der staatlichen Oberrealschule (heute: Gymnasium) in das Behelfsgebäude „am Sand“ (Räume der heutigen Stadtbibliothek)
1954	Wiederaufbau eines weiteren Gebäudetrakts
1955	Einweihung des neuen Gebäudes durch Erzbischof Buchberger
1959/1960	Einführung der vierstufigen Mädchenmittelschule
1965	Umbenennung der „Mittelschule“ in „Realschule“: Mädchenrealschule der Dominikanerinnen St. Josef
1966 – 1967	Errichtung einer Turnhalle
1988 – 1989	Errichtung eines Anbaus

1996	Gesundheitlich bedingtes Ausscheiden von Direktorin Sr. Cornelia Grabmeier aus dem Schuldienst
1996 – 1998	Schulleiterin Sr. Beata Wittmann von den Auerbacher Schulschwestern
Seit August 1998	Erste weltliche Schulleiterin der Mädchenrealschule: Realschuldirektorin Marlies Hoffmann

Seit 2003 **Kirchliche Trägerschaft**

25.11.2002	Veröffentlichung des Beschlusses des Dominikanerinnenordens, die Schule zum Ende des Schuljahres 2002/2003 aus finanziellen und personellen Gründen zu schließen
November/Dezember 2002	Zahlreiche Aktionen der Schulfamilie zur Rettung der Schule in dem Anliegen, dass die Mädchenrealschule als kirchliche Schule weitergeführt wird, u. a. Gespräche mit Bischof Gerhard Ludwig Müller
April 2003	Bekanntgabe der Trägerschaft durch die Diözese Regensburg zum Schuljahr 2003/2004: Bischof Gerhard Ludwig Müller als „Retter“ der Schule
August 2003	Rückkehr der Dominikanerinnen ins Mutterhaus in Niederviehbach: Die drei zuletzt wirkenden Schwestern – Sr. Iniga Micketta, Sr. Seraphina Ranzenberger, Sr. Virginia Haderer – verlassen Schule und Kloster in Schwandorf.
September 2003	Einführung der 6-stufigen Realschule
November 2003	Gründung der Schulstiftung der Diözese Regensburg und Aufnahme der Mädchenrealschule in die Schulstiftung als neuer Schulträger
Mai 2004	Neuer Schulname: Mädchenrealschule St. Josef der Schulstiftung der Diözese Regensburg
2004 – 2007	Neubau, Sanierung des Altbaus und der Schulkirche
19.11.2004	Grundsteinlegung des Neubaus
14.10.2006	90-Jahr-Feier
2007	Abschluss der Bau- und Sanierungsmaßnahmen und Bezug des gesamten Schulgebäudes
05.10.2007	Einweihungsfeier
15.10.2016	100-Jahr-Feier

Irmgard Bink





Schulgebäude 2024